

Versuchsbericht Sommer- und Winterhartweizen 2008

Bericht 8 / 2008

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)

- Rheinhessen-Nahe-Hunsrück -

Landwirtschaftliches Versuchswesen Rheinland-Pfalz

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Dienstleistungszentren Ländlicher Raum Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt Speyer

Versuchsbericht

Sommerhartweizen

Winterhartweizen

2008

Versuchsserie: Sortenversuch Sommerhartweizen Rheinland-Pfalz (S37.1)

Bundesweite Ergebnisse Sommerhartweizen

Sortenversuch Winterhartweizen Rheinland-Pfalz (S17.1)

Stand: 18.12.2008

Bearbeiter: Dr. A. Anderl, M. Goetz, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Kommentierung und bundesweite Ergebnisse Sommerhartweizen:

Dr. C. I. Kling, Universität Hohenheim, Landessaatzuchtanstalt

Dr. K. Münzing, Max Rubner-Institut, Detmold

Herausgeber:Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Abt. Landwirtschaft

Rüdesheimer Str. 60-68 55545 Bad Kreuznach Tel. 0671 / 820 -0

Internet: www.pflanzenbau.rlp.de

INHALTSVERZEICHNIS

1 Z	USAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER VERSUCHE 2008	7
1.1 1.2 1.3	SITUATION DER DURUMWEIZENERZEUGUNG NACH DER ERNTE 2008	7
2 A	N B A U	11
2.1 2.2	Anbauflächen und Erträge Vermehrungsflächen	
3 W	VITTERUNG	12
4 SC	ORTENVERSUCHE SOMMERHARTWEIZEN (SORT. S37.1)	15
4.1	Versuchsorte	15
4.2	FAKTORIELLE BEHANDLUNGEN:	16
4.3	SORTEN	
4.4	Erträge	
4.5	WACHSTUMSBEOBACHTUNGEN UND QUALITÄT 2008	
4.6	QUALITÄT SOMMERHARTWEIZEN	
5 B	UNDESWEITE ERGEBNISSE	26
6 SC	ORTENVERSUCHE WINTERHARTWEIZEN (SORT. S17.1)	29
6.1	Versuchsorte	29
6.2	SORTEN	30
6.3	Erträge	
6.4	WACHSTUMSBEOBACHTUNGEN UND QUALITÄT 2008	33

1 Zusammenfassende Bewertung der Versuche 2008

1.1 Situation der Durumweizenerzeugung nach der Ernte 2008

Die Situation auf dem internationalen Durumweizenmarkt hat sich gegenüber den vergangenen Jahren entspannt. Die erweiterte Anbaufläche zur Ernte 2008 sowie die teilweise hohen Flächenerträge führten in Europa zu einer nahezu 25% höheren Durumweizenerzeugung gegenüber dem Vorjahr. Die geernteten mehr als 9 Mio t bedeuten das Erreichen des Selbstversorgungsgrades in der EU-27. Weltweit wurden mehr als 38 Mio t Durumweizen geerntet, was den Druck aus dem Markt genommen und die Preisentwicklung deutlich beeinflusst hat. Wurden im vergangenen Jahr noch horrende Preise für Durumweizen bezahlt, ist der Markt insgesamt auf dem Weg zu einer "normalen" Situation.

In Deutschland wurde die Gesamtgetreide-Anbaufläche zur Ernte 2008 aufgrund der starken Preiserhöhung für Getreide gegenüber dem Vorjahr um etwa 7 % ausgedehnt. Dem folgte der Durumanbau allerdings nicht. Trotz beachtlicher Preisangebote seitens der Durummühlen ging die Anbaufläche insgesamt um 14 % auf 6 500 ha zurück. Von dem Flächenrückgang waren außer Sachsen-Anhalt und Thüringen alle Durum anbauenden Bundesländer mehr oder weniger stark betroffen. Nach dem vorläufigen Ergebnis des Statistischen Bundesamtes konnte die erzielte Erntemenge von 39 000 t aufgrund einer erheblichen Ertragssteigerung pro Flächeneinheit den Flächenrückgang gegenüber dem Vorjahr mehr als kompensieren – siehe Abb. 1. Die Erntemenge entspricht etwa 8,5 % des derzeitigen Durumweizen Mahlvolumens von über 440 000 t in Deutschland.

Die Anbaubedingungen für die Ernte 2008 waren weitgehend günstig. Die Witterung erlaubte in einem Großteil der Anbaugebiete eine frühe Aussaat, teilweise schon im Februar, was eine gute Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit zuließ und zu ordentlichen Bestandesentwicklungen beitrug. Die extreme Trockenheit im Mai schwächte zwar das Wachstum. Die Niederschläge und die weitgehend ausgeglichene Temperatur im Juni kompensierten den Rückstand des Vormonats und führten weitestgehend zu einer sehr guten Ertragsentwicklung. Die Witterung zur Abreife in der zweiten Julihälfte war überwiegend heiß und trocken, sodass sich hervorragende Kornqualitäten einstellten, vorausgesetzt es konnte vor der Regenperiode Anfang August geerntet werden, was weitgehend der Fall war.

1.2 Beschreibung der Durum-Landessortenversuche

Seit mehreren Jahren sind die Durum-Landessortenversuche (LSV) in die Durumweizen-Wertprüfungen (WP) des Bundessortenamtes (BSA) integriert. Diese kombinierte Durumweizenprüfung findet an 13 WP-Standorten statt. Diese liegen vorwiegend in klimatisch prädestinierten Durumanbauregionen. Der Umfang des Sortiments wurde gegenüber dem vergangenen Jahr nur unwesentlich verändert: zwei Sorten wurden aus der Prüfung genommen, eine neue Sorte – Duroflavus, eine Neuzulassung der Saatzucht Donau in Österreich – wurde aufgenommen. In der Versuchsdurchführung wurde neben einer unbehandelten Variante in einer zweiten Behandlungsstufe der Einsatz von Wachstumsregulatoren und Fungiziden geprüft mit dem Ziel, einen möglichst befallsfreien Bestand mit optimalem Ertrags- und Qualitätsergebnis zu erzielen. Die Stickstoffdüngung war in beiden Varianten gleich - standortbezogen optimal. Die Proben für die Qualitätsuntersuchungen, die an dem Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide des Max Rubner-Instituts in Detmold durchgeführt werden, gehen zurück auf das Erntegut der Behandlungsvariante 2.

Hohe Erträge kennzeichnen die Ernte 2008

In Tabelle 1 sind die über die Behandlungsvarianten gemittelten Erträge für die Sorten relativ zum jeweiligen mittleren Standortertrag (in dt/ha = 100%) wiedergegeben. Der Gesamt-durchschnittsertrag von 65,6 dt/ha ist, vergleichbar mit dem der Ernte 2004, ein Rekordergebnis. Dies lässt sich auf die meist sehr frühen Aussaattermine zurückführen, die zur frühen Entwicklung der Ährenanlagen führte. Durch die Maitrockenheit wurde die gute Bestandesentwicklung zwar reduziert, die Ährenanlagen jedoch nicht wesentlich beeinflusst. Die begünstigende Witterung im Juni führte zu einer beträchtlichen Kornausbildung, die ihren Ausdruck in einem hohen Anteil von großen Körnern (Siebsortierung hier nicht dargestellt) mit hohem TKG (siehe Tab. 3) fand.

Unter den sich immer wieder durch hervorragende Wasserhaltefähigkeit auszeichnenden ertragsstarken ostdeutschen Standorten wie Dachwig, Friemar oder Magdeburg ist Walbeck besonders hervorzuheben, wo einige Sorten bei der intensiven Variante 100 dt/ha überschritten. Wenige unterdurchschnittliche Standortmittelwerte sind durch die örtlich stark ausgeprägte Trockenheit im Mai wie in Ladenburg, Herxheim und Nossen und zusätzlich durch einen relativ späten Aussaattermin wie bei den beiden letztgenannten Prüforten zu erklären.

Die Streuung der Ertragsmittelwerte für die Sorten ist gering und mit 6 dt/ha im Fehlerbereich mit Ausnahme von Joyau. Diese Sorte zeigte an manchen Orten schon nach dem Aufgang erhebliche Mängel aufgrund schlechter Keimfähigkeit, die bis zur Ernte nicht kompensiert werden konnten. Die höchsten Erträge erzielten Floradur, Wimadur und Karur, die mit ortsbezogen weitgehend ausgeglichenen Erträgen eine große ökologische Streubreite zeigen, was für die Anbauberatung von besonderem Interesse sein dürfte.

Die Ergebnisse in der landwirtschaftlichen Praxis kamen im Mittel nach den vom Statistischen Bundesamt publizierten vorläufigen Ergebnissen mit nahezu 60 dt/ha nicht ganz an die Versuchsdaten heran. Dennoch wurden im Praxisanbau Einzelerträge von 80 dt/ha und mehr erzielt. Die höchsten mittleren Erträge wurden in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Thüringen geerntet.

Agronomische Eigenschaften im Visier

Tabelle 2 enthält Daten von agronomischen Merkmalen und Resistenzeigenschaften gegen Pilzkrankheiten. Die mittlere Pflanzenlänge im Sortiment variierte von 74 bis 86 cm. Das entspräche der Einstufung in der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes von "kurz" bis "lang". Die niedrigen Bonituren für "Lager vor Ernte" lassen erkennen, dass im Mittel der Orte kein hoher Lagerdruck aufgetreten ist. Die allgemein angenommene enge Beziehung zwischen Wuchshöhe und Neigung zu Lager ist nicht bei allen Sorten nachvollziehbar, wie dies die Ergebnisse bei manchen Sorten zeigen. Die jüngeren Sorten neigen wieder zu einer Zunahme der Wuchshöhe, was zwar zur Verminderung des Krankheitsdrucks beitragen kann, den Lagerdruck bei gleichzeitig weicherem Stroh jedoch erhöht. Die diesjährigen Bonituren gehen auch bei geringerem Lagerdruck konform mit der Einstufung in der Beschreibenden Sortenliste. Nach den Anbauerfahrungen der vergangenen Jahre ist der Einsatz von Wachstumsregulatoren nur bei den längeren Sorten mit höherer Lagerneigung und bei entsprechender Gefahr von Lagerdruck gerechtfertigt.

Krankheitsdruck hielt sich in Grenzen

Die Bonituren für den Befall mit Pilzkrankheiten in Tabelle 2 weisen darauf hin, dass der Krankheitsdruck in der zurückliegenden Vegetationsperiode insgesamt niedrig war. Grund dafür könnte in der vielerorts trockenen Witterung im Mai und der Niederschlagsverteilung im Juni zu suchen sein. Stärkerer Mehltaubefall trat nur an einigen Standorten, und hier nur mit stärkerem Befall bei den Sorten Durabon und Orjaune auf, deren höhere Anfälligkeit aus der Einstufung hervorgeht. Hinter der Erscheinung der Blattdürre verbergen sich die Krankheiten Blattseptoria (*Septoria tritici*) und DTR (*Drechslera tritici repentens*), deren Unterscheidung am Blatt nicht immer ganz einfach ist. Während Blattseptoria an sieben Standorten bonitiert wurde, trat DTR nur an zwei Standorten

auf, wobei an einem Standort beide Erreger der Blattdürre beobachtet wurden. Im Mittel deuten die Bonituren einen "gering bis mittleren" Befall mit unwesentlicher Sortendifferenzierung an. Braunrost, der sich vorwiegend bei trockener Hitze entwickelt, trat an vier Standorten auf, wobei die gemittelten Boniturwerte auf einen allenfalls "gering bis mittleren" Befall hindeuten. Die Zahlen in Klammern in der Tabelle vermitteln die über Jahre beobachtete mittlere Anfälligkeit aus der Beschreibenden Sortenliste für die mit dem prognostizierten Klimawandel zunehmend bedeutender werdende Blattkrankheit.

Das Auftreten von Ährenfusarium hängt entscheidend von Niederschlägen während der Blüte ab. Die blieben in der vergangenen Vegetationsperiode weitgehend aus. Aus der Erfahrung weiß man, dass Durumweizen anfällig ist für Fusariosen; wirksame Resistenzen sind bisher wenig bekannt. In der Beschreibenden Sortenliste des BSA sind keine Angaben zur Anfälligkeit vorhanden. Beobachtet wurde Ährenfusarium 2008 an fünf Standorten. Die mittleren Boniturwerte lagen zwischen "gering" und "gering bis mittel" ohne wesentliche Sortendifferenzierung. Die aufnehmende Hand bestätigt, dass in diesem Jahr keine Belastung durch fusariumgeschädigte Körner aufgetreten ist.

Die mittleren Auswirkungen des Einsatzes von Fungiziden und - örtlich unterschiedlich - von Wachstumsregulatoren auf die Ertragsleistungen, sprich die Mehrleistung der intensiven Behandlungsvariante in %, sind in Tabelle 1 in der untersten Zeile für die Sorten bzw. in der letzten Spalte für die Orte wiedergegeben. Die Differenzierung zwischen den Orten hält sich im Vergleich zu vergangenen Jahren in Grenzen. Der Ertragszuwachs ist an den meisten Orten unwesentlich – für die letzte Ernte ein deutlicher Hinweis auf den örtlich unterschiedlichen niedrigen Lager- und Krankheitsdruck. Bei den Sorten lassen die Mehrerträge durch die Fungizidbehandlung im Vergleich mit den Krankheitsbonituren (Tab. 2) Rückschlüsse auf deren Resistenzniveau zu.

Qualität überwiegend hervorragend

Die Witterungsbedingungen der vergangenen Vegetationsperiode waren begünstigend für eine hervorragende Ausprägung der Kornqualität. Dies war der Tenor vor allem aus der Praxis und den Durummühlen, da die Ernte vorwiegend vor Einsetzen der Regenperiode Anfang August beendet werden konnte. Die Qualitätsergebnisse der LSV in Tabelle 3 bestätigen dies uneingeschränkt.

Die Durummühlen und Teigwarenhersteller definieren unterschiedliche Qualitätsansprüche an den Rohstoff Durumweizen. So zielt das Anforderungsprofil der Durummühlen in erster Linie auf die monetär bezogene Grießausbeute, verbunden mit hoher Reinheit hin, die maßgebend durch umweltbeeinflusste Kornmerkmale bestimmt werden. Die Teigwarenindustrie legt Wert auf ein hohes Farb- und Kochpotential, die sich auf Inhaltsstoffgruppen beziehen und vorwiegend sortentypische Merkmale darstellen.

In Tabelle 3 sind die Qualitätseigenschaften im Mittel von acht Versuchsstandorten aufgeführt. Die "Anteile glasiger Körner", vorwiegend verantwortlich für die Grießausbeute, sind für die Sorten mit Ausnahme von Wimadur und Duramar mit nahezu 90 % und darüber extrem hoch ohne wesentliche Differenzierung. Die die Glasigkeit fördernde trocken-heiße Witterung zur Abreife spiegelt sich auch in den niedrigen "Anteilen dunkelfleckiger Körner" wieder. Diese sind entscheidend für die hohe Reinheit des Grießes. Lediglich die österreichischen Sorten Floradur, Rosadur und Calladur weisen auf niedrigem Niveau ein etwas stärkeres Wachstum von dunkelfleckigkeitsbildenden Pilzen auf.

Die bereits oben angesprochenen hohen TKG - Werte deuten auf die günstige Kornausbildung mit unerheblichen sorteneigenen Unterschieden hin. Ein hoher Mineralstoffgehalt führt zu einer geringeren Grießausbeute, überlagert den gelben Farbausdruck des Grießes und der Teigware mit einem Graustich und ist deshalb unerwünscht. Durch die Intensität der Landbewirtschaftung und die durch entsprechende Feuchtigkeitsverhältnisse wesentliche Mineralstoffverfügbarkeit im Boden ist der deutsche Durumweizen häufig belastet mit hohen Mineralstoffgehalten. Die o. a. günstige Kornausbildung der vergangenen Ernte führte zu einem Verdünnungseffekt und war mit ausschlaggebend für die niedrigen Mineralstoffgehalte im Grieß .

Der Proteingehalt im Korn stellte auf Grund der entsprechenden Stickstoffverfügbarkeit im Boden in den vergangenen Jahren nie ein Problem für die Durumerzeugung dar. Der von den Durummühlen geforderte Mindestproteingehalt von 14,5 % wurde auch in diesem Jahr deutlich überschritten. In der Gegenüberstellung der Erträge und der Proteingehalte ist die Tendenz einer negativen Beziehung erkennbar, die ebenfalls auf einen Verdünnungseffekt hindeutet. Auf diesem hohen Eiweißniveau ist keine Beeinträchtigung des sortentypischen Kochpotenzials zu erwarten. Außer Floradur und, mit Abstrichen Wimadur, zeichnet sich das Sortiment mit "hohen" Ausprägungsstufen aus. Die hohen Fallzahlen, die eine niedrige α -Amylaseaktivität ausdrücken, liefern keinerlei Hinweise auf Auswuchs und bekräftigen die qualitätsbegünstigende Witterung während der Abreife.

Das Farbpotenzial – Gelbpigmentgehalt des Korns und Farbton der Teigware – spielt für die deutsche Teigwarenindustrie ebenso wie das Kochpotenzial eine bedeutende Rolle. Beide sind typische Eigenschaft der Sorten, die, in gleichbleibender Rangreihenfolge, zwar schon hier nicht dargestellte Ortseinflüsse aufweisen. Es ist zu bemerken, dass hohe Gelbpigmentgehalte wie bei Rosadur oder Duroflavus nicht unbedingt einen "kräftig rein gelben" Farbton erzeugen. Dennoch stehen die Werte für ein "starkes" Potenzial für die Mehrzahl der Sorten, die Farbe mit Kocheigenschaften auf hohem Niveau kombinieren.

1.3 Sortenempfehlung für den Anbau 2009

Die Situation auf dem Weltmarkt hat sich durch Flächenausdehnung und hohe Erträge entspannt. Dennoch sind die Durummühlen an einer Ausdehnung der heimischen Rohstoffbasis sehr interessiert. In Anbetracht der zurückliegenden Berg- und Talfahrt der Preise bei Getreide können allerdings zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognosen gestellt werden.

Für den Anbau 2009 empfiehlt der Arbeitskreis Durumanbau die Sorten:

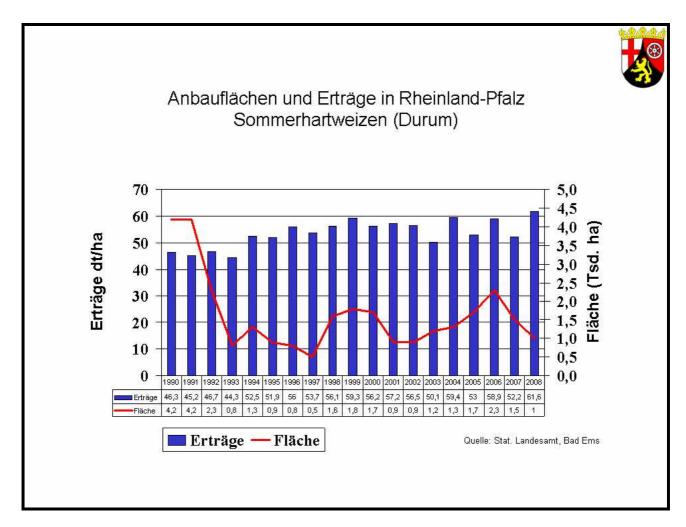
Durabon, Duramar, Floradur, Joyau, Karur (Anlaufsorte), Orjaune und Rosadur.

Dieses umfangreiche Sortiment ist als "Angebot" anzusehen: alle empfohlenen Sorten werden auf Grund ihrer in mehrjährigen Prüfungen erwiesenen Eigenschaften von den Durummühlen akzeptiert. Die Beratung wird sich auf zwei oder drei Sorten konzentrieren, die in ihrer Region entsprechende Ergebnisse geliefert haben.

Dr. C. I. Kling Universität Hohenheim Landessaatzuchtanstalt Dr. K. Münzing Max Rubner-Institut, Detmold

2 Anbau

2.1 Anbauflächen und Erträge



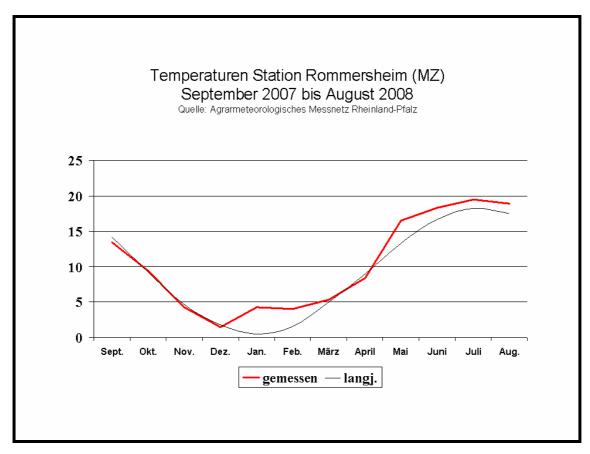
2.2 Vermehrungsflächen

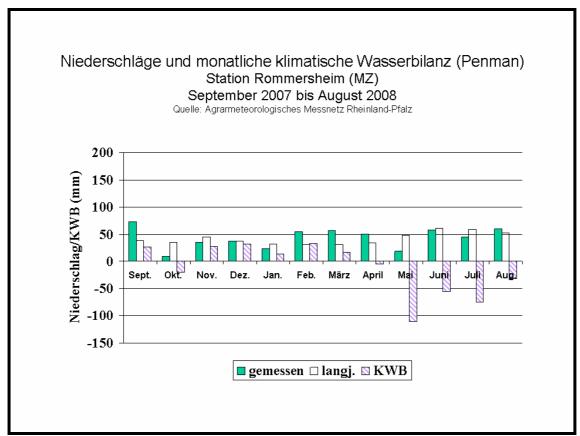
Saatgutvermehrungsfächen in Rheinland-Pfalz - angemeldete Flächen in ha

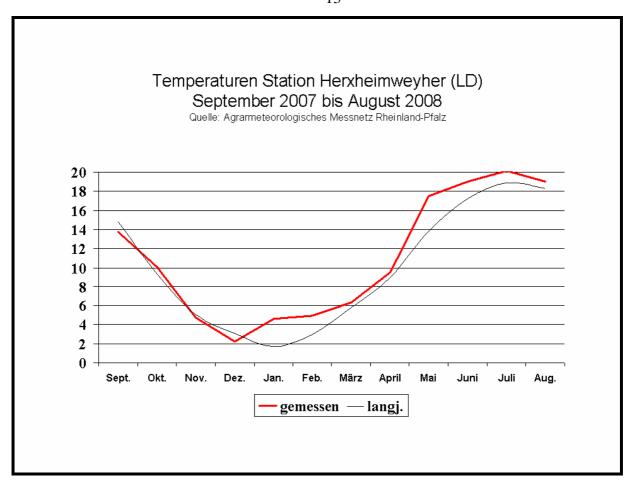
	2006	2007	2008
Joyau	11.64	13.92	10.22
Durabon	6.00	2.50	0.00
Duramar	0.00	6.00	0.00
Floradur	5.00	0.00	0.00
Orjaune	22.17	10.69	0.00
Summe :	44.81	33.11	10.22

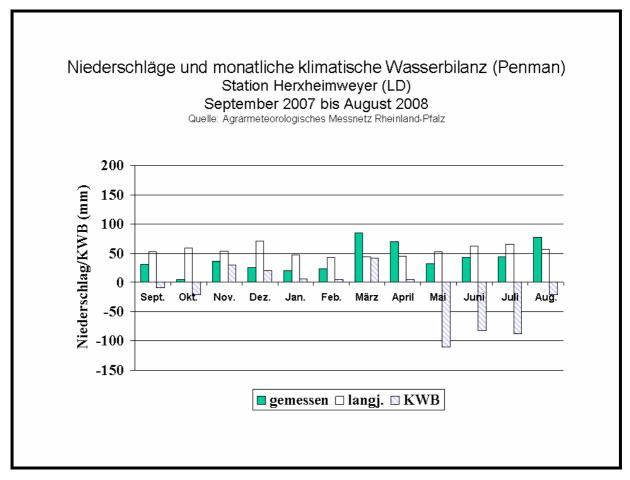
(Quelle: LWK Rheinland-Pfalz)

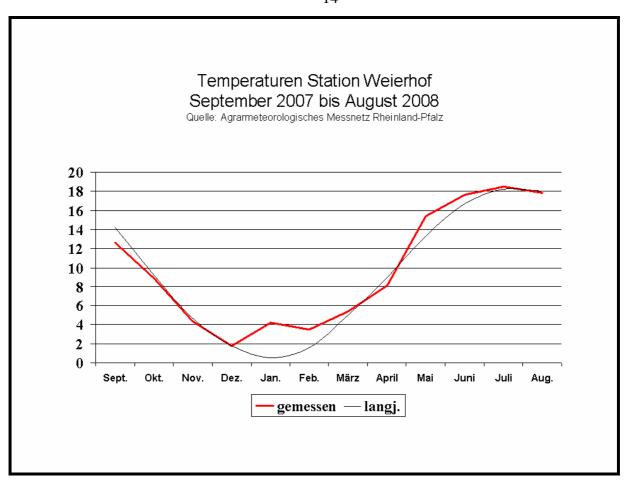
3 Witterung

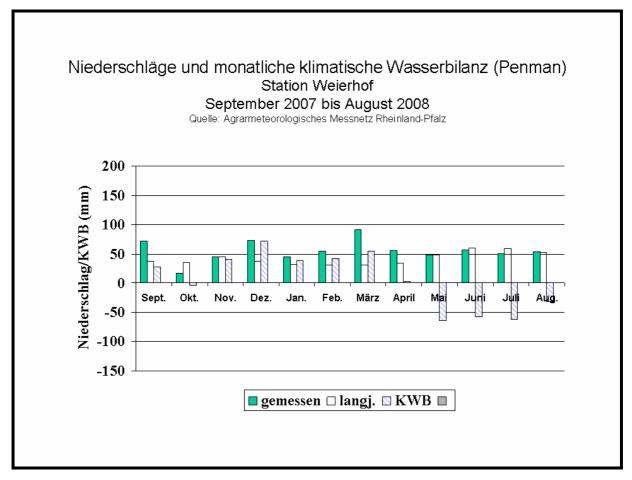












4 Sortenversuche Sommerhartweizen (Sort. S37.1)

4.1 Versuchsorte

Standort- und Anbaudaten

Ort	Höhe	Nieder- schlag	Temp. langj.	Datum	Datum	Vorfrucht
	m NN	mm	C	Aussaat	Ernte	
MU / Biedesheim	280	650	8.8	27.02.2008	30.07.2008	Gerste, Sommer-
OPP / Wörrstadt	240	570	9.6	19.02.2008	24.07.2008	Weizen, Winter-
NW / Herxheim	125	500	10.2	01.04.2008	28.07.2008	Zuckerrübe

Ort	Bodenart	Bodentyp	Acker-	рН-	Nmin				P ₂ O ₅	K ₂ O
			zahl	Wert	0-30	30-60	60-90	0-60	mg/100	g oden
MU / Biedes- heim	Sandiger Lehm	Braunerde	70	7.3	23	32		55	15	16
OPP / Wörr- stadt	Lehm	Pararendzina	75	7.5	25	61		86	17.	21.
NW / Herx- heim	sandiger Lehm	Parabraunerde	68	6.1	19	19			24	26

Begleitmaßnahmen

Ort	Datum	BBCH	PS-Mittel	Mittel-	Düngu	ng kg/ha	
				menge	N	Р	K
MU / Biedesheim	26.02.08	0			60		
	05.05.08	25	MERO	1.0			
	05.05.08	25	Husar	0.2			
	14.05.08	32			100		
OPP / Wörrstadt	19.03.08	10			40		
	19.03.08	10				23	53
	29.04.08	29			40		
	15.05.08	32			80		
NW / Herxheim	28.02.08	0				18	70
	28.02.08	0			50		
	09.05.08	25	CCC-Stefes 720	0.8			
	09.05.08	25	Husar	0.14			
	09.05.08	25	Meror	0.7			
	19.05.08	29			50		
	02.06.08	51			55		

4.2 Faktorielle Behandlungen:

Ort	Datum	ВВСН	St.	PS-Mittel	Mittelmenge
MU / Biedesheim	04.06.08	51	2	Input	1.0
OPP / Wörrstadt	07.05.08	29	2	Vegas	0.250
	21.05.08	37	2	Champion	0.900
	21.05.08	37	2	Diamant	0.900
	05.06.08	61	2	Prosaro	1.000
NW / Herxheim	09.05.08	25	2	CCC-Stefes 720	0.8
	11.06.08	65	2	Input	1.0

4.3 Sorten

Zur Prüfung standen folgende Sorten an den Standorten:

	Sorten			Züchter/Vertrieb
1	HWS 00644	Durabon	VRS	Dr. B. Alter
2	HWS 00663	Wimadur	VRS	Saatenzentrum Schöndorf
3	HWS 00669	ALTE 00672	3. WP	Dr.B. Alter / KWS Lochow GmbH
4	HWS 00662	Duramar	mehrj.	Späth, Dr.H.R./Saaten-Union
5	HWS 00667	Joyau	mehrj.	C. C. Benoist / Hauptsaaten
6	HWS 00668	Floradur	mehrj.	SZ Donau / InterSaatz. / BayWa
7	HWS 00671	Rosadur	mehrj.	Probstdorfer SZ / Hauptsaaten
8	HWS 06257	Orjaune	mehrj.	Späth, Dr.H.R. / Saaten-Union
9	HWS 00673	Karur	LSV 3	RAGT France / Hauptsaaten
10	HWS 00674	Calladur	LSV 2	Saatzucht Donau
11	HWS 00675	Duroflavus	LSV 1	Saatzucht Donau

4.4 Erträge

ERTRÄGE (dt/ha) - 2008

Sorte	N	1Ü	N۱	N	OPP		Mit	tel
	Bolan	derhof	Herxl	neim	Wörrstadt			
Sorte	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	63.8	69.3	34.6	37.0	50.8	59.3	49.7	55.2
Wimadur	64.2	70.9	36.5	42.5	49.3	57.9	50.0	57.1
Duramar	64.8	69.8	38.6	41.8	48.6	56.2	50.7	55.9
Joyau	59.2	60.6	34.2	35.2	39.8	49.3	44.4	48.4
Floradur	69.6	74.1	41.9	47.1	48.4	56.6	53.3	59.3
Rosadur	65.4	66.5	39.2	40.4	46.6	53.3	50.4	53.4
Orjaune	65.3	65.7	32.7	39.0	47.4	56.6	48.5	53.8
Karur	65.2	67.4	38.4	45.2	47.2	54.2	50.3	55.6
Calladur	66.1	69.7	38.5	40.6	51.9	55.6	52.2	55.3
Duroflavus	62.4	66.0	33.9	36.0	46.0	51.2	47.4	51.1
Mittel	64.6	68.0	36.8	40.5	47.6	55.0	49.7	54.5
GD	3.8	3.8	2.5	2.5	4.1	4.1	3.5	3.5

ERTRÄGE (relativ) - 2008

Sorte	N	ΙÜ	N\	W	OF	PP	Mit	tel
	Bolan	derhof	Herx	heim	Wörr	stadt		
Sorte	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	94	102	85	91	92	108	91	101
Wimadur	94	104	90	105	90	105	92	105
Duramar	95	103	95	103	88	102	93	103
Joyau	87	89	84	87	72	90	81	89
Floradur	102	109	103	116	88	103	98	109
Rosadur	96	98	97	100	85	97	93	98
Orjaune	96	97	81	96	86	103	89	99
Karur	96	99	95	112	86	98	92	102
Calladur	97	103	95	100	94	101	96	101
Duroflavus	92	97	84	89	84	93	87	94
Mittel	95	100	91	100	87	100	91	100
100=dt/ha		68.0		40.5		55.0		54.5
GD	6	6	6	6	7	7	6	6

Sommerhartweizen-Sorten, mehrjährig

Sorten	Εı	rtrag	relativ	/ (%)		
	2008 (3 Orte) Stufe		2007 (3 Ort Stuf	te)	200 (3 O Stu	rte)
	1	2	1	2	1	2
Durabon	91	101	75	83	93	94
Wimadur	92	105	79	93		102*
Duramar	93	103	93	104	101	108
Joyau	81	89	86	96	97	100
Floradur	98	109	96	106	110	104
Rosadur	93	98	93	104	107	107
Orjaune	89	99	82	106	92	95
Karur	92	102	85	97	96	97
Calladur	96	101	98	107	-	
Duroflavus	87	94	_	-	-	-
Mittel	91	100	88	100	98	100
100 = dt/ha		54.5		54.2		49.3
GD-Sorten	6	6	11	11	9	ç

* = Ergebnisse der bundesweiten WP Verrechnungssorten 2008: alle Sorten Verrechnungssorten 2007: alle Sorten Verrechnungssorten 2006: alle Sorten

4.5 Wachstumsbeobachtungen und Qualität 2008

NW/Herxheim

	Be dicl		Ko zahl /	rn /Ähre	Tk	ΚM	Mär Stan		Mär Stand	_	Tage – Ähre		Tage – Ge	
	a.o.		201117	,			Aufg		Err		,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		31.511
	Ähr	ren			(3	1-		1-	9	Ta	ge	Ta	ge
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	363	361					1.0	1.0	3.0	3.0			107	107
Wimadur	378	368					1.0	1.0	2.7	2.7			107	107
Duramar	375	375					1.0	1.0	3.0	2.7			107	107
Joyau	356	341					1.0	1.0	3.0	3.0			107	107
Floradur	366	361					1.0	1.0	3.0	2.7			107	107
Rosadur	368	365					1.0	1.0	3.0	3.0			107	107
Orjaune	348	348					1.0	1.0	3.0	3.0			107	107
Karur	366	351					1.0	1.0	3.0	3.0			107	107
Calladur	378	378					1.0	1.0	2.7	2.7			107	107
Duroflavus	348	356					1.0	1.0	3.0	3.0			107	107
Mittel	364	360					1.0	1.0	2.9	2.9		-	107	107

Sorte	Lage Err		Pt län Err	ge	Meh (Bla		Meh (Äh		Blattse	eptoria	Spel brä	zen- une
	1-	.9	cr	n	1-	.9	1-	9	1-	.9	1.	-9
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	1.0	1.0	76	69	3.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Wimadur	1.0	1.0	79	76	2.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Duramar	1.0	1.0	80	77	4.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Joyau	1.0	1.0	80	77	3.0	1.0	1.0	1.0	2.0	1.0		
Floradur	1.0	1.0	83	77	2.3	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Rosadur	1.0	1.0	81	76	2.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Orjaune	1.0	1.0	75	72	4.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Karur	1.0	1.0	75	79	3.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Calladur	1.0	1.0	84	82	2.3	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Duroflavus	1.0	1.0	77	74	3.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0		
Mittel	1.0	1.0	79	76	3.1	1.0	1.0	1.0	1.1	1.0		

Sorte	רם	ΓR	Bra ro 1-	st	Ge ro 1-	st	Ährent ur 1-	n	We ährig		Cerco	udo- ospor. -9
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon			2.0	1.0	1.0	1.0	2.3	1.0	1.0	1.0		
Wimadur			1.0	1.0	1.0	1.0	2.0	1.0	1.0	1.0		
Duramar			1.0	1.0	1.0	1.0	2.3	1.0	1.0	1.0		
Joyau			1.0	1.0	1.0	1.0	2.3	1.0	1.0	1.0		
Floradur			2.3	1.0	1.0	1.0	2.0	1.0	1.0	1.0		
Rosadur			1.0	1.0	1.0	1.0	2.3	1.0	1.0	1.0		
Orjaune			1.0	1.0	1.0	1.0	2.3	1.0	1.0	1.0		
Karur			1.0	1.0	1.0	1.0	2.0	1.0	1.0	1.0		
Calladur			1.0	1.0	1.0	1.0	2.0	1.0	1.0	1.0		
Duroflavus			1.0	1.0	1.0	1.0	2.0	1.0	1.0	1.0		
Mittel			1.2	1.0	1.0	1.0	2.2	1.0	1.0	1.0		

OPP/Wörrstadt

	Be dicl		Ko zahl /		TK	M	Mär Star	iď n.	Mär Stan	d vor	Tage – Ähre	Auss. ensch.	Tage – Ge	
							Aufg		Err					
	Ähı	ren			Ç	3	1-	.9	1-	9	Ta	ge	Та	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	624	659	17.4	18.8	46.8	48.3	2.3	2.3	4.0	3.0	102	102	141	141
Wimadur	603	651	19.0	22.7	43.0	39.9	1.3	1.7	3.7	3.3	102	102	142	142
Duramar	597	595	14.8	17.9	55.6	53.5	1.7	1.0	2.7	2.3	100	100	141	141
Joyau	549	581	13.7	15.9	53.1	53.5	3.0	3.0	4.7	4.3	101	101	142	142
Floradur	619	664	14.2	16.2	55.4	52.7	1.0	1.3	3.7	3.0	100	100	142	142
Rosadur	565	632	15.3	16.3	53.7	52.4	1.0	1.3	4.0	3.3	101	101	142	142
Orjaune	640	645	14.6	18.3	50.7	48.1	2.0	2.0	5.0	5.0	102	102	141	141
Karur	637	637	15.1	17.2	49.2	49.7	2.0	1.7	4.3	4.0	100	100	142	142
Calladur	616	664	14.7	15.6	57.6	54.1	1.7	1.0	3.0	2.7	99	99	140	140
Duroflavus	595	576	14.4	17.9	54.2	49.7	1.7	2.0	4.3	3.7	101	101	142	142
Mittel	605	630	15.3	17.7	51.9	50.2	1.8	1.7	3.9	3.5	101	101	142	142

Sorte	Lage Err		Pt län Err	ge	Meh (Bla		Meh (Äh		Blattse	eptoria	Spel brä	
	1-	9	cr	n	1-	.9	1-	.9	1.	-9	1.	.9
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	1.0	1.0	76	75	5.3	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Wimadur	1.0	1.0	73	71	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duramar	1.0	1.0	82	81	2.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Joyau	1.0	1.0	80	78	3.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Floradur	1.0	1.0	83	81	1.3	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Rosadur	1.0	1.0	80	78	1.3	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Orjaune	1.0	1.0	73	74	6.3	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Karur	1.0	1.0	74	76	1.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Calladur	1.0	1.0	83	83	1.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duroflavus	1.0	1.0	80	79	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Mittel	1.0	1.0	78	78	2.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

Sorte	DT	R	Bra	ıun	Ge	elb	Ährent	usari-	We	-Sii	Pse	udo-
			ro	st	ro	st	ur	n	ähriç	gkeit	Cerco	spor.
			1-	9	1-	9	1-	9	1-	.9	1-	.9
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Wimadur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duramar	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Joyau	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Floradur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Rosadur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Orjaune	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Karur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Calladur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duroflavus	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Mittel	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

MÜ/ Biedesheim

	Be dicl		Ko zahl /		TK	M	Mär Stan Aufg	id n.	Mär Stand Err	d vor	Tage – Ähre	Auss. ensch.	Tage – Ge	
	Ähı	ren			Ç	7	1-	.9	1-	.9	Та	ge	Ta	ge
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	299	306	42.8	38.5	50.0	59.4	1.0	1.3			95	95		
Wimadur	299	314	46.9	49.2	45.8	46.0	2.7	2.7			94	94		
Duramar	311	321	36.8	37.8	56.6	57.6	3.7	3.7			93	93		
Joyau	274	289	39.9	36.8	54.2	57.0	5.0	5.3			89	89		
Floradur	331	316	38.4	42.9	54.8	54.6	2.0	2.0			88	88		
Rosadur	341	331	37.5	37.7	51.6	53.4	1.3	1.7			90	90		
Orjaune	321	309	38.5	39.7	53.0	53.6	2.0	2.0			90	90		
Karur	304	321	41.2	40.0	52.2	52.4	1.7	1.3			85	85		
Calladur	324	343	36.6	36.6	56.0	55.5	1.3	1.0		•	87	87		·
Duroflavus	286	323	39.4	35.9	55.3	57.0	2.0	1.3	_		88	88	_	
Mittel	309	317	39.8	39.5	53.0	54.7	2.3	2.2		•	90	90		·

Sorte	Lage Err		Pt län Err	ge	Meh (Bla	iltau att)		nltau nre)	Blattse	eptoria		zen- une
	1-	.9	Cr	m	1-	.9	1-	-9	1-	.9	1.	-9
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon	1.0	1.0	80	76	3.0	2.0			3.0	2.0		
Wimadur	1.0	1.0	76	75	1.0	1.0			2.0	1.0		
Duramar	1.0	1.0	85	82	1.0	1.0			3.0	1.0		
Joyau	1.0	1.0	79	80	2.0	1.0			4.0	2.0		
Floradur	2.0	2.0	91	85	1.0	1.0			2.0	1.0		
Rosadur	1.0	1.0	82	83	1.0	1.0			3.0	2.0		
Orjaune	1.0	1.0	77	78	3.0	3.0			4.0	2.0		
Karur	1.0	1.0	74	75	1.0	1.0			2.0	2.0		
Calladur	1.0	1.0	87	88	1.0	1.0			2.0	1.0		
Duroflavus	1.0	1.0	81	81	1.0	1.0			2.0	1.0		
Mittel	1.1	1.1	81	80	1.5	1.3			2.7	1.5		

Sorte	ΓD	ΓR	Bra ro 1-	st	ro	elb st .9	Ähreni ui 1-	m		eiß- gkeit -9	Pse Cerco	
	- l	!4					-					
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Durabon			1.0	1.0								
Wimadur			1.0	1.0								
Duramar			1.0	1.0								
Joyau			1.0	1.0								
Floradur			1.0	1.0								
Rosadur			1.0	1.0								
Orjaune			1.0	2.0								
Karur			1.0	1.0								
Calladur			1.0	1.0								
Duroflavus			1.0	1.0								
Mittel			1.0	1.1								

Mittel Orte

	Be dicl		Ko zahl /		TK	M	Mär Star	id n.	Mär Stand	d vor	Tage – Ähre	Auss. ensch.	Tage – Ge	
							Aufg		Err					
	Ähr	en			Ç)	1-	.9	1-	9	Та	ge	Та	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Orte	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2
Durabon	429	442	30.1	28.7	48.4	53.9	1.4	1.6	3.5	3.0	99	99	124	124
Wimadur	426	444	33.0	36.0	44.4	43.0	1.7	1.8	3.2	3.0	98	98	125	125
Duramar	428	430	25.8	27.8	56.1	55.6	2.1	1.9	2.8	2.5	97	97	124	124
Joyau	393	404	26.8	26.4	53.7	55.3	3.0	3.1	3.8	3.7	95	95	125	125
Floradur	438	447	26.3	29.6	55.1	53.7	1.3	1.4	3.3	2.8	94	94	125	125
Rosadur	425	443	26.4	27.0	52.7	52.9	1.1	1.3	3.5	3.2	96	96	125	125
Orjaune	436	434	26.6	29.0	51.9	50.9	1.7	1.7	4.0	4.0	96	96	124	124
Karur	436	436	28.2	28.6	50.7	51.1	1.6	1.3	3.7	3.5	93	93	125	125
Calladur	439	462	25.7	26.1	56.8	54.8	1.3	1.0	2.8	2.7	93	93	124	124
Duroflavus	410	418	26.9	26.9	54.8	53.4	1.6	1.4	3.7	3.3	95	95	125	125
Mittel	426	436	27.6	28.6	52.4	52.4	1.7	1.7	3.4	3.2	95	95	124	124

Sorte	Lage Err		Pt län Err	ge	Meh (Bla		Meh (Äh		Blattse	eptoria		zen- une
	1-	9	cr	n	1-	.9	1-	.9	1.	-9	1.	-9
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Orte	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	1	1
Durabon	1.0	1.0	77	73	4.0	1.3	1.0	1.0	1.7	1.3	1.0	1.0
Wimadur	1.0	1.0	76	74	1.6	1.0	1.0	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Duramar	1.0	1.0	82	80	2.3	1.0	1.0	1.0	1.7	1.0	1.0	1.0
Joyau	1.0	1.0	80	78	2.9	1.0	1.0	1.0	2.3	1.3	1.0	1.0
Floradur	1.3	1.3	86	81	1.6	1.0	1.0	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Rosadur	1.0	1.0	81	79	1.4	1.0	1.0	1.0	1.7	1.3	1.0	1.0
Orjaune	1.0	1.0	75	74	4.7	1.7	1.0	1.0	2.0	1.3	1.0	1.0
Karur	1.0	1.0	74	77	1.9	1.0	1.0	1.0	1.3	1.3	1.0	1.0
Calladur	1.0	1.0	85	84	1.7	1.0	1.0	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Duroflavus	1.0	1.0	79	78	1.7	1.0	1.0	1.0	1.3	1.0	1.0	1.0
Mittel	1.0	1.0	80	78	2.4	1.1	1.0	1.0	1.6	1.2	1.0	1.0

Sorte	DT	R	Bra		Ge		Ährent		We ährig		Pse	
			ro 1-		ro 1-		<u>ur</u> 1-		1-		Cerco 1-	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
Orte	1	11111	3	3	2	2	2	2	2	2	1	11111
	1 0	1 0	1.3					1.0			1 0	1 0
Durabon	1.0	1.0		1.0	1.0	1.0	1.7		1.0	1.0	1.0	1.0
Wimadur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duramar	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Joyau	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Floradur	1.0	1.0	1.4	1.0	1.0	1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Rosadur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Orjaune	1.0	1.0	1.0	1.3	1.0	1.0	1.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Karur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Calladur	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duroflavus	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Mittel	1.0	1.0	1.1	1.0	1.0	1.0	1.6	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

4.6 Qualität Sommerhartweizen

		Hektoliter	gewicht kg	TH	(G		ing > 1,9 n %		ing > 2,5 n %		ing > 2,8 n %	Fallzahl s	
		NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP
1	DURABON	79.4	82.4	46.4	46.5	98.6	99.5	89.7	95.7	71.2	78.0	355	355
2	WIMADUR	78.5	80.5	41.6	43.6	99.8	99.3	87.1	91.3	64.8	71.4	333	355
	DSCHN.VRS	79.0	81.5	44.0	45.1	99.2	99.4	88.4	93.5	68.0	74.7	344	355
3	ALTE672	79.7	82.3	48.9	55.2	99.6	99.6	88.7	96.8	68.0	82.4	416	409
4	DURAMAR	80.2	83.5	49.4	57.2	99.9	99.5	90.7	97.8	71.3	88.1	331	397
5	JOYAU	80.3	83.3	50.9	57.7	99.8	99.8	89.4	96.6	71.4	82.4	334	359
6	FLORADUR	82.5	84.6	48.9	54.7	99.7	99.9	90.3	98.0	72.3	86.8	403	401
7	ROSADUR	82.1	84.5	46.5	52.7	99.7	99.7	90.3	97.5	71.4	88.2	422	413
8	ORJAUNE	79.6	82.5	46.6	51.8	99.8	99.5	86.0	96.4	65.8	84.7	405	368
9	KARUR	79.7	83.4	47.1	51.2	99.8	99.7	87.9	95.6	65.0	82.5	397	369
10	CALLADUR	81.9	84.7	51.4	57.2	99.7	99.2	92.8	98.1	80.9	93.7	432	390
11	DUROFLAV	79.3	81.6	49.3	53.7	99.7	99.8	88.9	97.4	74.5	84.7	340	366
	Ortsmittel	80.3	83.0	47.9	52.9	99.6	99.6	89.3	96.5	70.6	83.9	379	380

alle Angaben aus Stufe 2 Quelle: WP Jahresbericht, Bundessortenamt 2008

		•	ein (Korn) M %	Vollglasio	ge Körner ⁄		fleckige ner %	Grießa	nfall %		lst.geh. eß) %		stoffwert- ahl
		NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP
1	DURABON	18.8	17.2	88.5	94.4	1.3	0.7	43.6	39.7	0.76	0.66	1.743	1.662
2	WIMADUR	16.1	14.9	93.4	84.0	1.2	0.3	43.4	37.3	0.76	0.67	1.751	1.796
	DSCHN.VRS	17.5	16.1	91.0	89.2	1.3	0.5	43.5	38.5	0.76	0.67	1.747	1.729
3	ALTE672	17.8	17.3	95.8	98.9	5.8	5.7	40.4	35.3	0.75	0.66	1.856	1.870
4	DURAMAR	17.7	16.8	87.8	92.8	3.8	1.9	38.6	36.5	0.77	0.67	1.995	1.836
5	JOYAU	18.9	18.5	94.4	96.5	2.7	0.2	40.3	36.6	0.71	0.64	1.762	1.749
6	FLORADUR	17.6	17.0	94.7	99.1	5.8	2.3	37.2	35.8	0.68	0.63	1.828	1.760
7	ROSADUR	18.0	17.9	92.8	98.4	7.0	3.2	40.8	32.7	0.75	0.68	1.838	2.080
8	ORJAUNE	17.8	16.8	90.1	91.1	1.7	1.5	41.9	34.3	0.78	0.67	1.862	1.953
9	KARUR	18.0	17.4	95.3	96.6	0.9	1.0	38.8	31.9	0.78	0.72	2.010	2.257
10	CALLADUR	18.4	17.6	95.2	90.7	10.0	5.6	40.2	32.8	0.72	0.66	1.791	2.012
11	DUROFLAV	19.0	18.5	91.7	97.5	1.6	1.5	40.3	32.3	0.78	0.69	1.935	2.136
	Ortsmittel	18.0	17.3	92.7	94.5	3.8	2.2	40.5	35.0	0.75	0.67	1.852	1.919

alle Angaben aus Stufe 2

Quelle: WP Jahresbericht, Bundessortenamt 2008

		Gelbpigme	ntgehalt %	b-V	Vert	Farl	oton	Kochpe	otential
		NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP	NW	OPP
1	DURABON	0.81	0.91	20.1	22.2	6	8	7	7
2	WIMADUR	0.64	0.72	18.1	19.2	6	7	7	7
	DSCHN.VRS	0.73	0.82	19.1	20.7	6	8	7	7
3	ALTE672	0.90	0.92	21.8	22.2	7	7	7	7
4	DURAMAR	0.80	0.81	20.5	21.3	7	7	7	7
5	JOYAU	0.80	0.79	20.8	20.8	6	8	7	8
6	FLORADUR	0.75	0.75	20.4	20.4	6	6	7	6
7	ROSADUR	0.97	0.93	22.6	22.7	6	6	7	7
8	ORJAUNE	0.75	0.85	20.0	20.4	6	7	7	7
9	KARUR	0.73	0.75	20.2	19.9	6	6	7	8
10	CALLADUR	0.86	0.90	22.0	21.4	7	7	7	8
11	DUROFLAV	1.04	1.03	23.0	22.2	6	7	7	7
	Ortsmittel	0.82	0.85	20.9	21.2	6	7	7	7

alle Angaben aus Stufe 2

Quelle: WP Jahresbericht, Bundessortenamt 2008

5 Bundesweite Ergebnisse

<u>Tab.1:</u> Erträge (abs. und rel.) von 10 Durumweizensorten im Mittel zweier Behandlungsvarianten an 12 Standorten der Wertprüfung in Kombination mit Landessortenversuchen 2008 (BL = Bundesland)

BL*)	Sorten Orte	Ø Ertrag in dt/ha (abs.=100%)	Dura-bon (%)	Or-jaune (%)	Dura-mar (%)	Joyau (%)	Flora-dur (%)	Rosa-dur (%)	Karur (%)	Calla-dur (%)	Wima-dur (%)	Duro- flavus (%)	Mittl. Auswirk. Intensität (%)
BW	Laden-burg	45,9	97	102	102	100	105	98	104	93	99	99	3,5
ВҮ	Giebel-stadt	51,7	100	104	99	85	106	103	105	97	98	101	1,6
HE	Groß-Gerau	58,5	97	95	104	93	105	102	103	104	98	99	4,5
NI	Rethmar	63,5	101	98	107	100	98	91	102	92	106	103	2,9
	Haßloch	78,8	100	99	101	87	98	100	109	102	109	95	5,7
RP	Herxheim	38,7	93	93	104	90	115	103	108	102	102	90	10,6
	Wörrstadt	51,3	107	101	102	87	102	97	99	105	104	95	14,7
SN	Nossen	42,7	87	95	101	85	115	111	99	89	109	107	8,3
ST	Magde-burg	85,0	103	97	101	85	103	104	100	101	104	101	1,2
01	Walbeck	96,8	100	104	103	85	103	101	103	103	101	97	8,5
TH	Dachwig	89,4	102	99	95	88	102	98	104	103	109	101	11,2
111	Friemar	84,8	98	95	103	86	106	102	104	99	106	100	1,4
	Ø	65,6	99	99	102	89	105	101	103	99	104	99	
	Mittl. Aus	swirk. Intensität in %	7,5	8,1	5,2	6,4	1,6	5,1	5,3	2,2	8,1	3,6	

<u>Tab.2</u>: Messungen und Bonituren agronomischer Merkmale in der unbehandelten Stufe von 10 Sorten im Mittel unterschiedlicher Standorte der Wertprüfung in Kombination mit Landessortenversuchen 2008 sowie die Einstufung der Beschreibenden Sortenliste 2008 des BSA (in Klammern)

Bonituren*)	Pflanzen- länge (cm)	Lager vor Ernte	Mehltau	Blatt- septoria	DTR	Braunrost	Ähren- fusarium
Anzahl Orte Sorten	13	5	9	7	2	4	5
Durabon	81 (6)	1,5 (5)	4,9 (6)	3,3 (5)	5,3	2,3 (6)	3,2
Orjaune	80 (5)	1,3 (4)	5,8 (7)	4,2 (6)	4,3	3,0 (6)	3,8
Duramar	83 (6)	2,4 (6)	2,4 (4)	3,5 <i>(5)</i>	2,5	2,9 (5)	3,8
Joyau	80 (5)	1,3 <i>(5)</i>	3,2 (4)	3,6 (6)	2,8	1,9 <i>(4)</i>	2,7
Floradur	86 (6)	2,9 (7)	1,6 (3)	3,4 (6)	3,5	2,2 (5)	4,2
Rosadur	81 (6)	2,5 (6)	1,5 (2)	3,8 (6)	2,8	2,2 (4)	3,8
Karur	77 (4)	1,2 (4)	2,0 (3)	3,1 (2)	2,5	1,8 <i>(4)</i>	2,3
Calladur	86	1,8	1,9	3,1	2,8	2,3	4,4
Wimadur	74 (3)	1,5 (5)	1,7 (2)	3,1 (3)	2,0	3,8 (6)	4,4
Duroflavus	79	1,0	1,7	3,3	3,3	3,0	3,1

^{*) 1=} sehr geringe Ausprägung einer Eigenschaft 9= sehr starke Ausprägung einer Eigenschaft

<u>Tab.3</u>: Qualitätsergebnisse von 10 Durumweizensorten im Mittel von 8 Standorten der Wertprüfung in Kombination mit Landessortenversuchen 2008 – intensive Behand-lungsvariante (Qualitätsuntersuchungen wurden durchgeführt am Max Rubner-Institut, Detmold)

Merkmal Sorten	Anteil glasiger Körner (%)	Dunkel- fleckig- keit (%)	TKG (%)	Mineral- stoff- gehalt im Grieß (%i.TS)	Eiweiß- gehalt (%i.TS)	Fallzahl (sec.)	Gelb- pigment- gehalt	Farbton Teig-ware (APS)*	Koch- potenzial (APS)*
Durabon	87,5	1,2	50,8	0,69	16,1	354	0,85	8	7
Orjaune	91,4	2,5	53,1	0,68	15,7	370	0,79	7	7
Duramar	76,7	2,7	56,5	0,68	15,3	352	0,74	7	7
Joyau	92,2	1,4	56,9	0,64	16,6	342	0,77	7	7
Floradur	90,7	4,4	55,4	0,63	15,6	386	0,73	6	6
Rosadur	92,5	4,6	53,1	0,68	16,1	401	0,92	7	6
Karur	90,3	0,7	52,2	0,70	15,8	360	0,75	6	7
Calladur	86,5	7,6	56,6	0,67	16,2	385	0,85	7	7
Wimadur	61,3	1,7	46,2	0,70	14,2	321	0,65	6	7
Duroflavus	91,6	2,1	55,0	0,70	16,5	360	0,98	7	7

^{*) 1=} sehr geringe Ausprägung einer Eigenschaft 9= sehr starke Ausprägung einer Eigenschaft

6 Sortenversuche Winterhartweizen (Sort. S17.1)

6.1 Versuchsorte

Standort- und Anbaudaten

Ort	Höhe	Nieder- schlag	Temp. langj.	Datum	Datum	Vorfrucht
	m NN	mm	C	Aussaat	Ernte	
OPP / Wörrstadt	240	570	9.6	16.10.2007	24.07.2008	Weizen, Winter-
MU / Biedesheim	280	650	8.8	09.10.2007	30.07.2008	Gerste, Sommer-
NW / Herxheim	125	500	10.2	25.10.2007	15.07.2008	Zuckerrübe

Ort	Bodenart	Bodentyp	Acker-	pH-	Nmin				P ₂ O ₅	K ₂ O
			zahl	Wert	0-30	30-60	60-90	0-60	mg/100	g oden
OPP / Wörr- stadt	Lehm	Pararendzina	75	7.5	37	66		104	17	
MU / Biedes- heim	Sandiger Lehm	Braunerde	70	7.0	24	29		53	13	
NW / Herx- heim	sandiger Lehm	Parabraunerde	68	6.1	18	20			24	

Begleitmaßnahmen

Ort	Datum	ввсн	PS-Mittel	Mittel-	Düngı	ung kg/ha	a
				menge	N	Р	K
OPP / Wörrstadt	19.03.08	29				60	95
	28.03.08	29			40		
	23.04.08	30			30		
	24.04.08	30	CCC-Stefes 720	0.500			
	24.04.08	30	Bravo 500	1.000			
	24.04.08	30	Capalo	1.600			
	24.04.08	30	AXIAL 50	0.900			
	24.04.08	30	STARANE XL	0.750			
	24.04.08	30	Biathlon	0.070			
	15.05.08	39			60		
	21.05.08	47	Champion	0.900			
	21.05.08	47	Diamant	0.900			
	05.06.08	65	Prosaro	1.000			
MU / Biedesheim	28.02.08	21			60		
	24.04.08	31	Moddus	0.25			
	24.04.08	31	CCC 720	0.5			
	25.04.08	31			110		
	05.05.08	32	Husar	0.2			
	05.05.08	32	MERO	1.0			
	04.06.08	61	Input	1.0			
NW / Herxheim	19.02.08	13			62		
	19.02.08	13				22	88
	20.04.08	30	MERO	1.00			
	20.04.08	30	Husar	0.200			
	21.04.08	30			52		
	25.04.08	32	Moddus	0.2			
	25.04.08	32	CCC-Stefes 720	0.5			
	25.04.08	32		1.6			
	19.05.08	41			82		
	30.05.08	65	Input	1.0			

6.2 Sorten

Zur Prüfung standen folgende Sorten an den Standorten:

	BSA Nr.	Sorten	Züchter/Vertrieb
1	HWW 01341	Auradur (W)	Saatzucht Donau / InterSaatz. / BayWa
2		Coradur	Saatzucht Donau / InterSaatz. / BayWa
3		Lunadur	Saatzucht Donau / InterSaatz. / BayWa
4		Windur	Saatzucht Donau / InterSaatz. / BayWa
5		SWS-TD.24	Südwestdt. Saatzucht / Saaten-Union
6	HWS 00658	Kombo	Südwestdt. Saatzucht / Saaten-Union
7	HWS 00659	Duramar EU	Südwestdt. Saatzucht / Saaten-Union
8	HWS 00667	Floradur	Saatzucht Donau / InterSaatz. / BayWa
9	HWS 00668	Duroprimus	Saatzucht Donau / InterSaatz. / BayWa
10	HWS 00671	Rosadur	Probstdorfer Saatzucht / Hauptsaaten
11	HWS 00673	Karur	RAGT / Hauptsaaten
12	HWS 00663	Wimadur	SZS-Saaten Zentrum Schöndorf

6.3 Erträge

Ertrag dt/ha 2008

Sorte	MU / Biedesheim	NW / Herxheim	OPP / Wörrstadt	Mittel
	Dieuesneim	петхпепп	vvoirstaut	
Auradur	75.9	75.4	68.1	73.1
Kombo	80.4	81.6	67.7	76.5
Duramar	93.1	91.0	75.2	86.4
Floradur	77.8	83.6	68.1	76.5
Duroprimus	71.3	82.6	63.2	72.4
Rosadur	74.1	77.8	69.7	73.9
Karur	84.2	84.3	67.6	78.7
Wimadur	92.7	86.2	64.1	81.0
Coradur	70.4	71.2	64.0	68.6
Lunadur	68.5	75.2	66.9	70.2
Windur	79.5	76.3	65.5	73.8
SWS-TD.24	73.2	75.1	64.7	71.0
Mittel	78.4	80.0	67.1	75.2
GD	5.7	2.0	5.3	6.9

Ertrag relativ(%) 2008

Sorte	MU / Biedesheim	NW / Herxheim	OPP / Wörrstadt	Mittel
Auradur	101	100	91	97
Kombo	107	108	90	102
Duramar	124	121	100	115
Floradur	104	111	91	102
Duroprimus	95	110	84	96
Rosadur	99	103	93	98
Karur	112	112	90	105
Wimadur	123	115	85	108
Coradur	94	95	85	91
Lunadur	91	100	89	93
Windur	106	101	87	98
SWS-TD.24	97	100	86	94
Mittel VRS	100	100	100	100
100 = dt/ha	78.4	80.0	67.1	75.2
GD	7	2	8	9

Erträge mehrjährig relativ

	2008	2007	2006
	(3 Orte)	(3 Orte)	(2 Orte)
Sorte	mit	mit	mit
Auradur	97	101	101
Kombo	102	100	106
Duramar	115	105	98
Floradur	102	100	97
Duroprimus	96	_	-
Rosadur	98	102	104
Karur	105	_	108
Wimadur	108	_	-
Coradur	91	_	-
Lunadur	93	_	-
Windur	98	-	-
SWS-TD.24	94	_	-
Mittel	100	100	100
100= dt/ha	75.2	53,8	61.6
GD	9	13	12

6.4 Wachstumsbeobachtungen und Qualität 2008

NW/Herxheim

	Best.	Korn	TKM	Mängel im	Mängel im	Mängel	Tage
	dichte	zahl /Ähre		Stand vor	Stand n.	vor Ernte	Auss. –
				Winter	Winter		Ährensch.
	Ähren		g	1-9	1-9	1-9	Tage
Auradur	591	23.9	53.4	2.0	2.5	1.0	214
Kombo	589	22.0	63.0	2.0	2.0	1.0	211
Duramar	613	25.1	59.1	2.0	1.8	1.0	211
Floradur	598	24.4	57.2	2.0	2.3	1.0	211
Duroprimus	633	22.1	59.1	2.0	1.8	1.0	211
Rosadur	572	22.2	61.2	2.0	1.8	1.0	211
Karur	632	23.8	56.2	2.0	2.0	1.0	211
Wimadur	596	30.3	47.8	2.0	2.3	1.0	214
Coradur	617	24.9	46.5	2.0	1.8	1.0	214
Lunadur	641	19.6	60.1	2.0	2.5	1.0	214
Windur	598	22.3	57.2	2.0	2.0	1.0	211
SWS-TD.24	591	22.2	57.3	2.0	1.8	1.0	211
Mittel	606	23.6	56.5	2.0	2.0	1.0	212

Sorte	Lager vor Ernte	Pfl. länge Ernte	Mehltau (Blatt)	Mehltau (Ähre)	Blattsepto- ria	Spelzen- bräune
	1-9	cm	1-9	1-9	1-9	1-9
Auradur	1.0	90	1.0		1.0	
Kombo	1.0	81	1.0		1.0	
Duramar	1.0	95	1.0		1.0	
Floradur	1.0	96	1.0		1.0	
Duroprimus	1.0	98	1.0		1.0	
Rosadur	1.0	92	1.0		1.0	
Karur	1.0	91	1.0		1.0	
Wimadur	1.0	83	1.0		1.0	
Coradur	1.0	93	1.0		1.0	
Lunadur	1.0	91	1.0		1.0	
Windur	6.0	96	1.0		1.0	
SWS-TD.24	1.0	92	1.0		1.0	
Mittel	1.4	91	1.0		1.0	

Sorte	DTR	Braun	Gelb	Ährenfusa-	Weiß-	Pseudo-
		rost	rost	rium	ährigkeit	Cercospor.
		1-9	1-9	1-9	1-9	1-9
Auradur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Kombo		1.0	1.0	1.0	1.0	
Duramar		1.0	1.0	1.0	1.0	
Floradur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Duroprimus		1.0	1.0	1.0	1.0	
Rosadur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Karur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Wimadur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Coradur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Lunadur		1.0	1.0	1.0	1.0	
Windur		1.0	1.0	1.0	1.0	
SWS-TD.24		1.0	1.0	1.0	1.0	
Mittel		1.0	1.0	1.0	1.0	

OPP/Wörrstadt

	Best.	Korn	TKM	Mängel im	Mängel im	Mängel	Tage
	dichte	zahl /Ähre		Stand vor	Stand n.	vor Ernte	Auss. –
				Winter	Winter		Ährensch.
	Ähren		g	1-9	1-9	1-9	Tage
Auradur	646	21.0	50.2	4.3	2.0	3.3	
Kombo	600	20.9	53.9	3.5	2.0	3.5	219
Duramar	626	27.8	43.2	4.0	2.0	2.5	
Floradur	614	20.2	55.3	3.8	2.0	3.0	
Duroprimus	612	18.1	57.3	3.5	2.0	3.8	223
Rosadur	632	19.5	56.5	3.3	2.0	3.0	223
Karur	636	19.5	54.5	4.3	2.0	3.8	
Wimadur	632	19.5	52.2	3.8	2.0	3.5	223
Coradur	620	21.4	48.1	3.8	2.0	2.8	
Lunadur	624	20.6	52.3	4.5	2.0	3.3	
Windur	616	19.2	55.4	3.8	2.0	3.0	223
SWS-TD.24	660	21.3	46.3	3.8	2.0	3.0	
Mittel	627	20.7	52.1	3.8	2.0	3.2	222

Sorte	Lager vor Ernte	Pfl. länge Ernte	Mehltau (Blatt)	Mehltau (Ähre)	Blattseptoria
	1-9	cm	1-9	1-9	1-9
Auradur	1.3	84	1.0	1.0	1.0
Kombo	1.0	79	1.0	1.0	1.0
Duramar	1.8	87	1.0	1.0	1.0
Floradur	2.8	93	1.0	1.0	1.0
Duroprimus	2.8	91	1.0	1.0	1.0
Rosadur	2.0	90	1.0	1.0	1.0
Karur	1.5	85	1.0	1.0	1.0
Wimadur	1.3	77	1.0	1.0	1.0
Coradur	1.3	91	1.0	1.0	1.0
Lunadur	1.5	87	1.0	1.0	1.0
Windur	5.5	93	1.0	1.0	1.0
SWS-TD.24	1.0	87	1.0	1.0	1.0
Mittel	2.0	87	1.0	1.0	1.0

Sorte	DTR	Braun	Gelb	Ährenfusari-	Weiß-	Pseudo-
		rost	rost	um	ährigkeit	Cercospor.
		1-9	1-9	1-9	1-9	1-9
Auradur	1.0	1.0	1.0	1.0	3.8	3.8
Kombo	1.0	1.0	1.0	1.0	3.5	3.5
Duramar	1.0	1.0	1.0	1.0	4.3	4.3
Floradur	1.0	1.0	1.0	1.0	4.5	4.5
Duroprimus	1.0	1.0	1.0	1.0	4.0	4.0
Rosadur	1.0	1.0	1.0	1.0	3.8	3.8
Karur	1.0	1.0	1.0	1.0	3.5	3.5
Wimadur	1.0	1.0	1.0	1.0	3.0	3.0
Coradur	1.0	1.0	1.0	1.0	3.8	3.8
Lunadur	1.0	1.0	1.0	1.0	3.5	3.5
Windur	1.0	1.0	1.0	1.0	4.3	4.3
SWS-TD.24	1.0	1.0	1.0	1.0	3.8	3.8
Mittel	1.0	1.0	1.0	1.0	3.8	3.8

MÜ/ Biedesheim

	Best. dichte	Korn zahl /Ähre	TKM	Mängel im Stand vor	Mängel im Stand n.	Mängel vor Ernte	Tage Auss. –
				Winter	Winter		Ährensch.
	Ähren		g	1-9	1-9	1-9	Tage
Auradur	437	32.0	54.4	1.8	1.5		231
Kombo	439	29.2	62.8	1.5	2.8		226
Duramar	450	33.0	62.8	1.5	2.5		227
Floradur	452	28.2	61.2	1.8	4.8		231
Duroprimus	439	26.9	60.4	1.5	4.3		229
Rosadur	444	27.4	60.8	1.3	4.5		231
Karur	420	33.9	59.2	1.8	2.5		227
Wimadur	443	37.7	55.6	1.5	2.5		231
Coradur	454	32.5	47.8	2.0	1.3		229
Lunadur	446	26.3	58.4	3.0	3.3		231
Windur	393	32.9	61.6	1.8	1.3		227
SWS-TD.24	430	27.1	62.8	1.8	3.5		234
Mittel	437	30.6	59.0	1.8	2.9		230

Sorte	Lager vor Ernte	Pfl. länge Ernte	Mehltau (Blatt)	Mehltau (Ähre)	Blattseptoria
	1-9	cm	1-9	1-9	1-9
Auradur	1.5	98	1.0		2.0
Kombo	1.0	89	1.0		2.0
Duramar	1.5	100	1.0		2.0
Floradur	1.0	110	1.0		2.0
Duroprimus	3.8	103	1.0		2.0
Rosadur	1.0	102	1.0		2.0
Karur	2.0	96	1.0		2.0
Wimadur	1.5	87	1.0		2.0
Coradur	3.0	102	1.0		2.0
Lunadur	2.5	100	1.0		2.0
Windur	2.8	105	1.0		2.0
SWS-TD.24	1.0	94	1.0		2.0
Mittel	1.9	99	1.0		2.0

Sorte	DTR	Braun rost	Gelb rost	Ährenfusari- um	Weiß- ährigkeit	Pseudo- Cercospor.
		1-9	1-9	1-9	1-9	1-9
Auradur		1.0				
Kombo		1.0				
Duramar		1.0				
Floradur		1.0				
Duroprimus		1.0				
Rosadur		1.0				
Karur		1.0				
Wimadur		1.0				
Coradur		1.0				
Lunadur		1.0				
Windur		1.0				
SWS-TD.24		1.0				
Mittel		1.0				